

## Dialogforum#2

### Was gehört für mich zu einem guten, nachhaltigen Leben?

Angemessenes Verkehrssystem

Rad-Wege

ÖPNV – abgestimmt

Ausgebautes, gutes Radwegenetz

Auf Auto verzichten

Bildungssystem ohne Verlierer

Vielfältige Bildungslandschaft

Wahlmöglichkeiten

Solidarität

Integration von Migranten

Sozialpass für Menschen mit wenig Geld

Wohnraum bezahlbar

Wohnexperimente

Raum für andere Lebensformen

Versorgungssicherheit im Alter

Achtsamkeit

Sich umeinander kümmern

Toleranz

Verständnis

Austausch

Verständnis für Zusammenhang und Integration von Lebenswelten

Unterschiedliche „Lüneburgs“

Bewusstsein

Spaß <-> Lebensfreude

Verantwortungs- und respektvoller Umgang insbesondere mit der jungen Generation, z.B. gute Betreuung von Kindern und Alten, Angebote für Jugendliche

Das rechte Maß

„So-Sein“-Lassen

„bewusster“ Blick für das unmittelbare Umfeld + Kontakt

Generationsübergreifende Begegnung (Möglichkeit)

### **Was kann ich für ein gutes, nachhaltiges Leben in Lüneburg tun?**

Natur erhalten und genießen

Meinen Garten mit Gemüse bebauen

Selber machen

Reparieren

Bestehende Ressourcen besser nutzen

Tauschbörse

Einbringen von Fähigkeiten

Bewusst einkaufen

Regional einkaufen

Regional handeln

Mäßigung im Verbrauch

Fahrrad fahren

Individuelles, eigenes Urteilsvermögen ausbilden

Fehler machen und daraus lernen

Mir selbst sicherer werden

Meiner selbst bewusst sein

Bestehendes hinterfragen

Maßstäbe hinterfragen

Vorbild sein

Lächeln ☺

Freude haben

Ausprobieren

Zuhören

Weiter erzählen

ENGAGIEREN

Hilfsbereitschaft

MIT MACHEN

Ehrenamt

Soziale Projekte unterstützen

Solidarität in der Nachbarschaft

Sich treffen und austauschen

Verbindungen aufbauen

**Welche Unterstützung brauche ich dafür von meiner Stadt?**

Naturräume

Keine Benachteiligung Autofahrer – Radler

Soziale Betreuung Benachteiligter

Gezielt integrierend wirken auf sehr unterschiedliche Zielgruppen

Kontakträume schaffen

Mehr Räume für Kinder + Teilhabe

Räume für Gemeinschaft und Begegnung

Befähigung zur demokratischen Teilhabe

Verantwortung übertragen

Augenhöhe

Vertrauen

Bereitschaft

- für Experimente
- zum Zuhören

Angstfreiheit bezgl. Kooperationen

Transparenz – Information – Aufbereitung

Transparenz bezüglich der Möglichkeiten

Möglichst wenig „Bürokratie“

→ Angemessen

→ Verständlich

Stadt mit + für die Bürger

→ Augenhöhe

→ Nicht „Bittsteller“ sein als Bürger

Städtisches Leitbild

Selbstverständnis der Stadt

→ Klar kommuniziert

→ Eingängig

Freundlichkeit

Verständnis für Bürger

Wertschätzung

Wahrnehmen der Bedürfnisse